

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Jakob Rambach an August Hermann Francke.

Rambach, Johann Jakob

Halle (Saale), 18.04.1725

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-61584](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-61584)

Th. 1725 Rumbach 18. 10. 1.

MA 779

Kindergeschäftlicher Herr Professor.

54

Gelehrter Vater im dem Herrn.

Da aus dem gütigen Rath in Confess von
Facultatis Aeronumme, daß dieselben wegen
des collegii exegetici in Cantium nünge Sa-
kumenmanis haben, welche sich aus dem
Vortrag auf in einem Gemüth regeln, und
meiner freudigkeit, die ich mich so müs-
sige Arbeit nötig haben, minderzuplagern hat:
so haben, nachdem Gott die Last vorgetragen, und
mit meiner lieben fromm, Abschieds Vater dan-
ken Rath gegelogen, mich in meinem Gemüth
gedankungen gesunden, und mit Approbation der
obigen Vater gestanden schließlich zu ändern,
und an statt des Cantium eine andere Buch zu
meinem collegio exegetico zu verwechseln.

So kommt mir diese Änderung nun so viel
liefter an, weil ich dem Interesse dabei haben,

12

Sonderem mein einiger Zweifel gewesen, daß nicht
 Teil der phil. Philosoph, abseits der alle in der
 Schulen unter einer so großen Infamia hingeliege,
 der gerade, die Gott erlösete mündel, zu setzen, und
 in dem Gemüthe der Studiosorum eine feilige
 Veneration gegen den feiligen Jesuit des selbsten
 zu erwecken. Und da es sonst an sich nicht
 notwendig ist, daß man jeder dieser Briefe Vor-
 steh; so habe ich mich die Befassung mit ge-
 sammentlicher Zeit, da ein Pöbel alle für-
 nehmliche, was zur Befestigung der göttlichen
 Autorität der phil. Philosoph dient, und auch
 aus dem Jesuit dieser Briefe Waffen dazu
 nutzlos zu machen, einen Fleiß Arbeit certo re-
 spekte notwendig zu machen. Zwar sollte
 ich auch in meinem Gemüthe mit dem Vorworte
 zu kämpfen, daß unter dem promissus ceteri
 auditorum Anale sein müssen, welche bei ge-
 langenszeit zurückfinden und zuweilen, die im
 Cantico Herkommen, zu flüchtigem Gedachte,
 außer acht zu lassen. Ich dachte aber, daß
 dann 3 oder 4 Abschn in ganzen Briefe setzen, die

Anstatt des Cantici bin also willig, den Brief Pauli
an die Römer zu nehmen, der sowohl dem Studios
nütziger ist, u. mit größerer Disposition tractiert werden
kann. Da dieser nicht nur über, die Epistel an die Hebräer
erklärt worden; so habe geglaubt, daß es dem
Studios leicht sein u. angenehm seyn werde,
wenn er das folgende Jahr das Ep. an die
Römer, und also in 1. Jahr die 2 wichtigsten
Briefe Pauli lesen können: da ich ihm auf
das leichtere des Cantici, darauf ich sehr sorgf.
für viel gute Gemüther gesondert habe, der-
gesehen worden, wenn dieser Herbst wenig
bleibt Äquivalent ersetzt wird.

Das meiste wird nicht individualisiren, wenn
zu wenigste in 4 Stunden (das die 1. Morale
angenehm werden könnte) dem Studios eine ge-
neral-Introduction in das Canticum gegeben, und
in dem dessen Scopo, argumento, partitione &c.
unterrichtet, und wenig überzählige argumenta
den dessen deorsum unterrichtet werden.

Das die es aber unterrichten freisprechend. rei-
nen Überlegung, nebst mit samt mehreren lin-
den gesüßten des freien, natürlichen Lirba und
Hörbitt, und Hörter, mit dindlichen freigesch.
freisprechend.

allen
den 18. April, 1725.

gezeichnet
Joh. Jacob Kambay.